

(Betriebsgesellschaft der orientalischen Eisenbahnen.) In der gestern in Wien stattgehabten Sitzung des Verwaltungsrates wurde die Bilanz für das Jahr 1915 vorgelegt, die einschließlich des Vortrages von 1,325,715 Franken und nach Rückstellung eines Betrages von 3,500,000 Franken für Kursverluste und Nachtragsarbeiten einen Gewinnsaldo von 5,911,215 Franken (gegen 3,945,715 Franken des Vorjahres) aufweist. In diesen Einnahmenciffern sind die Forderungen nicht mitberücksichtigt, die der Gesellschaft aus dem Titel provisorischer Betriebsentziehung zustehen, dagegen namhafte Beträge für Militärtransporte, deren Gebühren gestundet sind. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, der am 26. Juli d. J. in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung mit Rücksicht auf die außerordentlichen Verhältnisse zu beantragen, vom Reingewinn in der Höhe von 4,615,500 Franken wie im letzten Jahre eine Dividende von fünf Prozent zu verteilen und den nach Bestreitung der statutenmäßigen Tantieme zuzüglich des Gewinnvortrages vom Vorjahre verbleibenden Rest von 3,229,665 Franken auf neue Rechnung vorzutragen. Es entfällt daher auf eine Aktie $1\frac{1}{10}$ türkische Pfund. Die Einlösung des Coupons wird den gegenwärtigen Kursverhältnissen entsprechend erfolgen: in Oesterreich-Ungarn mit K. 31.75, in Deutschland mit Mark 22.25, in der Schweiz mit 22 Schweizer Franken und in der Türkei mit 110 Piastern türkischer Währung. Die Verwaltung hat den Bericht der Direktion über die in Sofia geführte Verhandlung wegen Entschädigung der Gesellschaft für die erfolgte Entziehung des Betriebsrechtes auf der Linie Svilengrad-Debagatsch entgegengenommen. Als Ergebnis einer eingehenden Debatte wurde der Beschluß gefaßt, das Exekutivkomitee der Verwaltung mit der weiteren Verfolgung der Angelegenheit zu betrauen. Der Vorsitzende Geheimer Rat Dr. R. Sieghart widmete dem zu Beginn dieses Jahres verstorbenen Verwaltungsratsmitglied Herrn Ulrich Groß, welcher von 1899 bis 1913 die Geschäfte der Gesellschaft in Konstantinopel als erster Direktor geführt hat, einen tief empfundenen Nachruf. An Stelle des Verstorbenen wurde Dr. Hanns Eicher von der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich kooptiert.